

<b>Module BW14: Strategische und empirische Wettbewerbsanalyse</b>				<b>Studiengang:</b>	B
<b>Modultyp:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Dauer des Moduls:</b>	
Wahlpflicht	12	360	3.oder 5.	Ein Semester	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			<b>Kontakt-zeit:</b>	<b>Selbst-studium:</b>	<b>geplante Gruppen-größe</b>
Preis- und Wettbewerbstheorie (4 SWS)			60 h	180 h	25
Empirische Wettbewerbsanalyse (2 SWS)			30 h	90 h	
<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>					
Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Wettbewerbssituationen auf Märkten sowohl aus einer strategischen Perspektive als auch empirisch zu analysieren. Der Kurs schult das analytische Denken der Teilnehmer. Ziel ist neben der Vermittlung des Verständnisses von Wettbewerbsszenarien die Studierenden zu befähigen, einfache relevante wissenschaftliche Aufsätze nachvollziehen zu können und so das Wissen selbst vertiefen zu können. Zudem sollen die Studierenden das grundlegende Handwerkszeug für die eigenständige empirische Analyse von Wettbewerbsfällen erlernen.					
<b>Inhalte:</b>					
<b><i>Preis- und Wettbewerbstheorie</i></b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Theorie monopolistischen Verhaltens</li><li>- Oligopoltheorie</li><li>- Kartelle und kollusives Verhalten</li><li>- Fusionen</li><li>- Vertikal verbundene Märkte</li></ul> <p>Diese Veranstaltung behandelt sowohl Preis- als auch Wettbewerbstheorie. Ziel der Preistheorie ist es, besser zu verstehen, wie Unternehmen Preise setzen, wenn wir das kleine 1x1 der Mikroökonomie verlassen und berücksichtigen, dass (a) Unternehmen meistens mehrere Produkte anbieten, (b) Produkte oft sehr langlebig sind, (c) es unterschiedliche Nachfrager gibt, (d) Werbung und Produktqualität oftmals wichtig sind. Darauf aufbauend beschäftigt sich die Wettbewerbstheorie mit der Funktionsweise von Märkten bei unvollständigem Wettbewerb. Ziel dieser Vorlesung ist es, die Konzepte und grundlegende Modelle der Wettbewerbstheorie kennen zu lernen, damit die Kursteilnehmer/innen Wettbewerbsprozesse und strategische Entscheidungen von Unternehmen besser verstehen und selbst einordnen können. Zu diesem Zweck bedient sich die moderne Wettbewerbstheorie mathematischer (spieltheoretischer) Modelle. Inhaltliche Schwerpunkte werden auf den Themen Preistheorie und -politik sowie Modellen unvollständiger Konkurrenz in horizontalen und vertikalen Marktstrukturen liegen.</p>					
<b><i>Empirische Wettbewerbsanalyse</i></b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Grundlagen ökonometrischer Analyse</li><li>- Mögliche Defekte</li></ul> <p>Im Rahmen des More Economic Approach in der Wettbewerbspolitik finden empirische Methoden immer stärkeren Eingang in die Analyse von Wettbewerbsfällen. Aber auch in der praktischen Marktforschung findet der Einsatz empirischer Methoden in immer stärkerem Maße statt. Das Ziel der Veranstaltung liegt darin die Aussagen theoretischer Modelle anhand</p>					

ökonometrischer Methoden zu prüfen und den Nutzen empirischer Analysen zur Beantwortung praktischer wettbewerbsökonomischer Fragestellungen zu verdeutlichen. Nach einer kurzen Wiederholung einiger aus dem Grundstudium bekannter statistischer Grundlagen werden den Studierenden einige für die Wettbewerbsanalyse relevante ökonometrische Verfahren vorgestellt. Die theoretische Darstellung des Stoffes wird durch praktische Übungen am PC mit einer Statistiksoftware (z.B. STATA) ergänzt.

**Lehrformen:**

Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit zur Lösung von Aufgaben und Fallstudien

**Verwendbarkeit des Moduls:**

B.Sc. VWL; B.Sc. BWL

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Ein gutes Verständnis der Mikroökonomie ist zwingend erforderlich. Grundlegende Statistikkenntnisse sollten vorhanden sein.

**Prüfungsformen:**

Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form einer Klausur (90 Minuten).

**Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:**

Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung.

**Häufigkeit des Angebots:**

Das Modul wird in jedem Wintersemester komplett angeboten.

**Stellenwert der Note für die Endnote:**

Die Gesamtnote der Bachelorprüfung errechnet sich als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den Noten der Modulabschlussprüfungen und der Bachelorarbeit. Dabei wird die Bachelorarbeit dreifach gewichtet.

**Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Justus Haucap, Jun.-Prof. Dr. Tobias Wenzel

**Sonstige Informationen:**

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite des DICE.

Stand: 21.02.2011